

## Tagesklinik Strausberg

Große Straße 38  
15344 Strausberg

<http://psychiatrie.immanuel.de/einrichtung/versorgungsbereiche/tagesklinik-strausberg/>

### Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

### Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	18
Teilstationäre Fallzahl	209
Ambulante Fallzahl	3
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)</li> <li>• Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten</li> <li>• Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien</li> <li>• Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher</li> <li>• Doktorandenbetreuung</li> </ul>
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin</li> <li>• Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin</li> <li>• Ergotherapeut und Ergotherapeutin</li> </ul>
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—

Akademisches Lehrkrankenhaus

- Für die Fachabteilung Psychiatrie: Hochschulklinik der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane, Neuruppin

Versorgungsverpflichtung Psychiatrie



Name des Krankenhausträgers

Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH

Art des Krankenhausträgers

freigemeinnützig

Institutionskennzeichen / Standortnummer

261200402-02

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

## Ansprechpartner und Kontakt

### Verantwortlich Krankenhausleitung

Geschäftsführer Alexander Mommert

Tel.: 033638 / 83201

E-Mail: [alexander.mommert@immanuelalbertinen.de](mailto:alexander.mommert@immanuelalbertinen.de)

### Ärztliche Leitung

Oberärztin der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Immanuel Klinik Rüdersdorf und Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Ines Herbrand

Tel.: 03341 / 2271313

E-Mail: [i.herbrand@immanuel.de](mailto:i.herbrand@immanuel.de)

### Pflegedienstleitung

Pflegedirektorin Dipl.-KS Rosmarie Klemm

Tel.: 033638 / 83203

E-Mail: [rosmarie.klemm@immanuelalbertinen.de](mailto:rosmarie.klemm@immanuelalbertinen.de)

### Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Alexander Mommert

Tel.: 033638 / 83201

E-Mail: [alexander.mommert@immanuelalbertinen.de](mailto:alexander.mommert@immanuelalbertinen.de)

### Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanager Frank Oppermann

Tel.: 033638 / 83230

E-Mail: [frank.oppermann@immanuelalbertinen.de](mailto:frank.oppermann@immanuelalbertinen.de)

## Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Sonstiges

Sprechstunde für spezielle psychische Krankheiten




Umfassende psychotherapeutische Behandlung, bei der die Wechselwirkung von Körper und Psyche eine Rolle spielt - Psychosomatische Komplexbehandlung

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Intelligenzstörungen

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol
Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen
Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

### Besondere apparative Ausstattung

Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 
Elektroenzephalographiegerät (EEG) (Hirnstrommessung)
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (Messplatz zur Messung feinsten elektrische Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden)
Gerät für Nierenersatzverfahren (Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)) 
Magnetresonanztomograph (MRT) (Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder) 

### Ärztliche Qualifikation

Psychiatrie und Psychotherapie
Psychotherapie - fachgebunden -

### Pflegerische Qualifikation

Diabetes
Leitung einer Station / eines Bereiches
Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Qualitätsmanagement

### Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur
Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige
Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Spezielles Leistungsangebot für Zuckerkrankte (Diabetiker)
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

## Aspekte der Barrierefreiheit

### ▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

## Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	<b>Vollkräfte</b>	<b>Fälle je Vollkraft</b>
▼ <b>Ärzte ohne Belegärzte</b>	2,80	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,80	
in stationärer Versorgung	1,00	—
▼ <b>davon Fachärzte</b>	1,00	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	0,50	
in stationärer Versorgung	0,50	—
<b>Belegärzte</b>	—	—

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ <b>Krankenpfleger</b>	2,55	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,55	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	2,55	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ <b>Medizinische Fachangestellte</b>	1,74	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,74	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	1,74	
in stationärer Versorgung	—	—
<b>ohne Fachabteilungszuordnung</b>	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

**Vollkräfte**

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

**Vollkräfte**

▼ **Diplom-Psychologen**

0,47

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,47

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

0,47

in stationärer Versorgung

—

▼ **Psychologische Psychotherapeuten**

0,29

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,29

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

0,29

in stationärer Versorgung

—

▼ **Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit**

1,00

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

1,00

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

1,00

in stationärer Versorgung

—

▼ **Ergotherapeuten**

1,70

mit direktem Beschäftigungsverhältnis

1,70

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

—

in ambulanter Versorgung

0,90

in stationärer Versorgung

0,80

▼ **Physiotherapeuten** 0,40

mit direktem Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis 0,40

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 0,40

▼ **Sozialpädagogen** 0,85

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 0,85

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 0,85

## Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

### Vorsitzender der Hygienekommission

Leitender Chefarzt, Chefarzt der Fachabteilung Psychiatrie Prof. Dr. med. Martin Heinze

Tel.: 033638 / 8350 - 1

E-Mail: [martin.heinze@immanuelalbertinen.de](mailto:martin.heinze@immanuelalbertinen.de)

Hygienekommission eingerichtet  halbjährlich

Krankenhaushygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 3,00

Hygienebeauftragte Pflege 1,00


▼ **Hygienemaßnahmen**


Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen  Hygienebasisschulungen und Veranstaltungen zu aktuellen Hygienethemen


Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)  Zertifikat Silber

Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten  Durch den Dienstleister



System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)  • HAND-KISS

Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen 

Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten 

 **Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter** 

Hygienische Händedesinfektion ja

Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle ja

Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels ja

Verwendung steriler Handschuhe ja


Verwendung steriler Kittel ja

Verwendung einer Kopfhaube ja

Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes ja

Verwendung eines sterilen Abdecktuches ja

Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert ja


▼ **Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert nein

▼ **Durchführung einer Antibiotikaprophylaxe vor der Operation** 

Indikation zur Antibiotikaprophylaxe wird gestellt ja

Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage ja

Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaprophylaxe wird berücksichtigt ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Überprüfung der Antibiotikaprophylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist) ja

▼ **Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung** 

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Händedesinfektionsmittelverbrauch 132 ml/Patiententag auf allen **Intensivstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch 29 ml/Patiententag auf allen **Allgemeinstationen**

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

## Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



## Arzneimitteltherapiesicherheit

**Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)** ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### ▼ Verantwortliches Personal

#### Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Leitender Chefarzt Prof. Martin Heinze

Tel.: 033638 / 8500

Fax: 033638 / 8506

E-Mail: [martin.heinze@immanuelalbertinen.de](mailto:martin.heinze@immanuelalbertinen.de)

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

#### Pharmazeutisches Personal

Apotheker 4

Weiteres pharmazeutisches Personal 6

### ▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen

Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder

Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)

Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)

Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis

Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)

Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme

Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## Klinisches Risikomanagement

### ▼ Verantwortlichkeiten

#### Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Geschäftsführer Alexander Mommert

Tel.: 033638 / 83201

E-Mail: [alexander.mommert@immanuelalbertinen.de](mailto:alexander.mommert@immanuelalbertinen.de)

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Gremium 1: Die Klinikleitung (Geschäftsführung, Pflegedirektorin, Leitender Chefarzt und stellvertretende leitende Chefarztin), Gremium 2: Risikosteuerungsgruppe (Fachexperten der Klinik), Gremium 3: Die Qualitätsmanager der Immanuel Albertinen Diakonie monatlich

### ▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Managementhandbuch der Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH.  
30.03.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Managementhandbuch der Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH. VA zum Betrieb und zur Anwendung von Medizinprodukten. Alle Dokumente werden den Mitarbeitern seit 2013 in Form eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems zur Verfügung gestellt.  
30.03.2019

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Managementhandbuch der Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH.  
30.03.2019

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	✓
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	✓ OP-Checkliste Patientensicherheit, VA Tumorkonferenz, Fachabteilungshandbücher 02.10.2019
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	✓ OP-Checkliste Patientensicherheit 02.10.2019
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	✓ VA Patientenidentifikationsarmbänder 30.07.2019
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	✓ SOP der ITS und IMC, Managementhandbuch der Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH. 30.03.2019
Klinisches Notfallmanagement	✓ Managementhandbuch der Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH. 30.03.2019
Schmerzmanagement	✓ SOP Postoperative Schmerztherapie, Merkblatt Metamizol, SOP Periduralanalgesie in der Geburtshilfe, VA Anwendung von Mezamizol 26.11.2018
Sturzprophylaxe	✓ Sturzprophylaxe Grundstandard, Sturzprophylaxe - Maßnahmen nach einem Sturz 07.05.2019
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✓ Prophylaxe Dekubitus- Grundstandard, Dekubitus ADM-Auswahl, Dekubitus Klassifikationssystem, Risikoeinschätzung nach Braden 16.05.2019
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓ VA Freiheitsentziehende Maßnahmen 03.12.2015
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓ Qualitätszirkel 2018 Tumorkonferenzen 2018 Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2018 Pathologiebesprechungen 2018 Palliativbesprechungen 2018 Sonstiges 2018

#### ▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	✓ monatlich
---	-------------

Umgesetzte  
Veränderungsmaßnahmen zur  
Verbesserung der  
Patientensicherheit

- ✓ 2015 Einführung eines elektronischen Meldesystems, 2017: Maßnahmen zur Medikamentensicherheit abgeleitet. 2018: Maßnahmen zur Sicherstellung der Insulinversorgung abgeleitet. Halbjährliche Schulung der Mitarbeiter zum CIRS.

Dokumentation und  
Verfahrensweisungen zum  
internen Fehlermeldesystem

- ✓ 24.01.2018

Interne Auswertungen der  
eingegangenen Meldungen

- ✓ monatlich

Mitarbeiterschulungen zum  
internen Fehlermeldesystem  
und zur Umsetzung der  
Erkenntnisse

- ✓ halbjährlich

#### ▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines  
einrichtungsübergreifenden  
Fehlermeldesystems

- ✓ • CIRSmedical: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung Organisation: Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin

Tagungsgremium, das die  
Ereignisse des  
einrichtungsübergreifenden  
Fehlermeldesystems bewertet

- ✓ jährlich

## **Ambulanzen**

#### ▼ **Ambulanz im Rahmen einer gemeinsamen übergreifenden Versorgung durch Hausärzte, Fachärzte und Krankenhäuser (Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik)**

Art der Ambulanz

Ambulanz im Rahmen einer gemeinsamen übergreifenden Versorgung durch Hausärzte, Fachärzte und Krankenhäuser

Krankenhaus

Tagesklinik Strausberg

Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik

Erläuterungen des  
Krankenhauses

Vertrag nach §64 SGB V (Modellvorhaben)

#### ▼ **Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern (Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik)**

Art der Ambulanz

Behandlungen, die vor bzw. nach einem Krankenhausaufenthalt erfolgen, aber keine Übernachtung erfordern

Krankenhaus

Tagesklinik Strausberg

Fachabteilung

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik

#### ▼ **Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses (Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik)**

Art der Ambulanz

Psychiatrische Ambulanz eines Krankenhauses



Krankenhaus	Tagesklinik Strausberg
Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik
Leistungen der Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen</li> <li>• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen</li> <li>• Spezialsprechstunde Psychiatrie</li> <li>• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen</li> </ul>

## Nicht-medizinische Serviceangebote

**Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.**

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Seelsorge

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

## Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung





### ▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	1
davon Nachweispflichtige	1
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	1

### ▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

## Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	 Es erfolgt zusätzlich zum strukturierten Beschwerdemanagement eine kontinuierliche Befragung aller Patientinnen und Patienten. Die Befragung wird monatlich ausgewertet.
Schriftliches Konzept	 Verfahrensanweisung vom 03.02.2016, aktualisiert 9.5.2016
Umgang mündliche Beschwerden	 Verfahrensanweisung vom 03.02.2016, aktualisiert 9.5.2016
Umgang schriftliche Beschwerden	 Verfahrensanweisung vom 03.02.2016, aktualisiert 9.5.2016

Zeitziele für Rückmeldung

✓ Verfahrensweisung vom 03.02.2016, ,  
aktualisiert 9.5.2016 Innerhalb von 14 Tagen soll  
die Annahme der Beschwerde bestätigt werden.

Anonyme Eingabemöglichkeiten von  
Beschwerden

✓ Für anonyme Beschwerden steht ein Briefkasten  
des Beschwerdemanagements zur Verfügung.

Patientenbefragungen

✓ - Zweijährliche Patientenbefragung durch ein  
externes Institut. Letzte Befragung Nov. 2016 -  
kontinuierliche Befragung aller Patientinnen und  
Patienten mittels Fragebogen, Auswertung durch  
das Beschwerdemanagement

Einweiserbefragungen

—

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum  
Qualitätsmanagement austauscht

✓ monatlich  
Gremium 1: Die Klinikleitung (Geschäftsführung,  
Pflegedirektorin, Leitender Chefarzt und  
stellvertretende leitende Chefarztin), Gremium 2:  
Die Qualitätsmanager der Immanuel Albertinen  
Diakonie

#### **Verantwortlich Qualitätsmanagement**

Qualitätsmanager Frank Oppermann

Tel.: 033638 / 83230

[frank.oppermann@immanuelalbertinen.de](mailto:frank.oppermann@immanuelalbertinen.de)

#### **Beschwerdemanagement Ansprechpartner**

Lob- und Beschwerdemanagement Ulrike Thomas

Tel.: 033638 / 83221

[ruedersdorf.beschwerdemanagement@immanuel.de](mailto:ruedersdorf.beschwerdemanagement@immanuel.de)

#### **Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher**

Patientenfürsprecherin der somatischen Fachabteilungen Carmen Kalberg

Tel.: 033638 / 83200

[ruedersdorf.patientenfuersprecher@immanuel.de](mailto:ruedersdorf.patientenfuersprecher@immanuel.de)

Jeweils eine Person für die somatischen Fachabteilungen und die Hochschulklinik für Psychiatrie.

#### **Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher**

Patientenfürsprecher der Fachabteilung Psychiatrie Peter Grollich

Tel.: 033638 / 83205

[patientenfuersprecher.psychiatrie@immanuel.de](mailto:patientenfuersprecher.psychiatrie@immanuel.de)

Jeweils eine Person für die somatischen Fachabteilungen und die Hochschulklinik für Psychiatrie.

## **Fachabteilungen**

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

### **Legende**

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der  
Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

### [Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

---

Letzte Aktualisierung: 22. September 2020